



Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Lehramt für Grundschulen,

Lehramt für Werkrealschulen, Hauptschulen sowie Realschulen

Lehramt Sonderpädagogik

Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Studienführer Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Lehramtsstudierende können Erweiterungsprüfungen in Vertiefungsfächern sowie in besonderen Erweiterungsfächern ablegen. Über die Bedingungen informieren Sie sich bitte in der für Sie zutreffenden Prüfungs- und Studienordnung. Ein mögliches Erweiterungsfach ist **"Deutsch als Zweitsprache"**. Die Einschreibung erfolgt in Papierform, Informationen finden Sie auf den Seiten der Studienabteilung.

Das Erweiterungstudium Deutsch als Zweitsprache wird im Hauptstudium im Umfang von 39 CP/ 24 SWS (PO 2015) studiert. Vor der Zulassung wird ein Aufnahmegespräch geführt, Grundlage des Aufnahmegesprächs ist ein einseitiges **Motivationsschreiben**. Gegenstand des Gesprächs sind die Motivation der Studentin/ des Studenten für ein Erweiterungstudium mit einem Schwerpunkt im sprachlichen Bereich sowie eine Studienberatung.

1. Ziele des Studiums

Unterricht und Förderung bei Kindern und Jugendlichen, die Deutsch als Zweitsprache lernen, ist eines der wichtigsten Felder der schulischen Bildung. Es geht dabei vor allem um Fragen der Bildungspartizipation und der Sprachkompetenzen in der Zweitsprache Deutsch. In dem Erweiterungsfach „Deutsch als Zweitsprache“ werden die in den Lehramtsstudiengängen gelegten Grundlagen vertieft und ausgebaut. Ziel des Studiums sind grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in durchgängiger Sprachbildung, zum Zweitspracherwerb sowie zu Sprachförderung und Sprachdiagnostik in schulischen Kontexten. Die Studierenden sollen befähigt werden, Förderkonzepte für einzelne Kinder zu begründen, zu entwickeln und zu implementieren, sowie Lehrkräfte, Schulen und Eltern hinsichtlich der Arbeit mit mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern zu beraten und zu unterstützen. Hierzu sind bildungswissenschaftliche, sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Kompetenzen erforderlich.

Wurde der Kurs „Deutsch als Zweitsprache in der Schule“ bereits im Lehramtsstudium besucht, muss ein Kolloquium besucht werden. Über Fragen der Anrechnung (z.B. von Kursen aus Auslandsaufenthalten) entscheidet Prof. Dr. Stefan Jeuk. Um Fragen der Anrechnung zu klären, kommen Sie mit allen Unterlagen in eine Sprachstunde.

2. Inhalte des Studiums

Im Grundlagenmodul (Modul 1) geht es um politikwissenschaftliche, soziologische oder erziehungswissenschaftliche Grundlagen. Die Studierenden können zwei Kurse aus diesen Bereichen wählen. Hier sind Themen relevant wie die Verortung von Migration als gesellschaftspolitischer Prozess, die Analyse der Migrationsgeschichte in Deutschland, Zusammenhänge zwischen Migration, Othering, Fremdheitserfahrung und Integration oder Forschungsbefunde und Theorien zur Bildungsbenachteiligung von mehrsprachigen Schüler*innen. Studierende, die Deutsch nicht als Fach oder als Grundbildung studieren (PO 2015), müssen in Modul 1 eine Einführung in die Sprachwissenschaft nachweisen Im



Grundlagenmodul wird außerdem eine Einführung in den Arbeitsbereich „Deutsch als Zweitsprache“ sowie in die „Interkulturelle Kommunikation“ angeboten.

Im Aufbaumodul werden die sprachlichen, sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Kenntnisse vertieft. In zwei Fremdsprachenkursen (wahlweise je einen Kurs in zwei Sprachen oder zwei Kurse in einer Sprache) erhalten die Studierenden Einblicke in die Herkunftssprachen mehrsprachiger Schüler*innen. Im einem Seminar wird das sprachwissenschaftliche Wissen hinsichtlich kindlicher Sprachaneignung vertieft und in einem weiteren Kurs das sprachdidaktische Wissen.

Im Vertiefungsmodul werden die Themen „Individuelle Diagnose und Förderung“ und „Interkulturelle Literaturdidaktik“ studiert, außerdem werden zwei Kurse nach freier Wahl, z.B. zum Förderunterricht, zu einem Arbeitsbereich des Deutschunterrichts, zum fächerübergreifenden Lernen oder zur Arbeit in Vorbereitungsklassen belegt. Ein weiterer Bestandteil des Vertiefungsmoduls ist eine Einzelfallstudie (s. unten).

Die ECTS Punkte für die Kurse und Module entnehmen Sie bitte dem Sammelschein bzw. dem Modulnachweisformular, dieses finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“:

<https://moodle.ph-ludwigsburg.de/course/view.php?id=2437>

3. Hinweise zur Einzelfallstudie

Im Vertiefungsmodul (Modul 3) soll eine Einzelfallstudie (Kasuistik) über die sprachliche Förderung eines Schülers oder einer Schülerin angefertigt werden. Sie wird in Absprache mit einer Dozentin/einem Dozenten angefertigt und umfasst 3 ECTS-P. In dieser Einzelfallstudie soll die Lernbiographie der Schülerin bzw. des Schülers so genau und so differenziert wie möglich dargestellt werden. **Grundlage der Einzelfallstudie ist die Arbeit mit einer Schülerin oder einem Schüler über einen längeren Zeitraum (ca. ½ Jahr).**

In einem ersten Schritt wird mittels Interviews oder Fragebögen die lebensweltliche Mehrsprachigkeit des Kindes bzw. des Jugendlichen vorgestellt. Befragt wird nicht nur der Schüler bzw. die Schülerin, sondern, soweit möglich, auch das private Umfeld (z.B. Eltern, Geschwister). Fragen der kindlichen Entwicklung spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Frage, welche Bedeutung den beteiligten Sprachen im Leben des Kindes bzw. des Jugendlichen zukommt. In einem zweiten Schritt steht die Beschreibung der schulischen Lebenswirklichkeit im Zentrum, hier werden z.B. die Lehrpersonen befragt. Abhängig vom Alter und den Bedürfnissen und Möglichkeiten des Kindes bzw. des Jugendlichen steht im dritten Schritt die Anwendung verschiedener Testverfahren, Beobachtungsinstrumente und anderer Diagnoseverfahren im Mittelpunkt. Die Studie schließt mit Hinweisen auf Fördermöglichkeiten und Förderansätze sowie, wenn die Kasuistik im Kontext einer tatsächlich stattgefundenen Förderung geschrieben wird, mit einer Dokumentation der Förderung.

Die Einzelfallstudie umfasst ohne Anlagen ca. 20 Seiten. Sie wird mit einem Dozenten bzw. einer Dozentin abgesprochen, die im Erweiterungsstudium lehrt. Die angewendeten Instrumente werden unter Einhaltung wissenschaftlicher Standards eingesetzt. Der Besuch des Kurses „Individuelle Diagnose und Förderung“ ist Voraussetzung. In der Regel wird die Einzelfallanalyse im Kontext einer tatsächlich stattfindenden sprachlichen Förderung verfasst.

Nähere Hinweise zur Einzelfallstudie finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“.

4. Prüfungen



Die inhaltlichen Anforderungen zu den Modulen bzw. Modulbausteinen finden Sie im Modulhandbuch, die Bedingungen für die erfolgreich erbrachte Studienleistung werden von den jeweiligen Dozenten festgelegt. Bei Erfüllung der Aufgaben und regelmäßiger Anwesenheit wird dies durch eine Unterschrift auf dem Modulnachweis dokumentiert. Die Prüfung in Modul 1 ist eine unbenotete Hausarbeit und kann in einem der vier besuchten Kurse abgelegt werden. Die Modulprüfung in Modul 2 ist eine benotete Hausarbeit und kann nur in Themen der Bausteine 2.3. und 2.4 abgeschlossen werden. Die Studierenden wählen eine Dozentin bzw. einen Dozenten, bei der/dem sie die Modulprüfung ablegen, die Dozentin/der Dozent bestimmt das Thema der Hausarbeit. Die Hausarbeiten umfassen 12 bis 15 Seiten. Die Prüfung in Modul 3 (PO 2015) ist eine mündliche Prüfung über 30 Minuten.

Wenn Sie die mündliche Prüfung im M3 (PO 2015) ablegen möchten, nehmen Sie Kontakt zu den Dozent*innen zur Termin- und Themenabsprache auf. Unterlagen zur Anmeldung zur mündlichen Prüfung finden Sie in dem Moodlekurs „Kommunikation Erweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache“:

<https://moodle.ph-ludwigsburg.de/course/view.php?id=2437>

5. Angebote, die das Studium erleichtern

Hinweise zum Erweiterungsfach entnehmen Sie bitte dem Moodlekurs. Auf der Homepage des Sprachdidaktischen Zentrums finden Sie einige Angebote, die Sie in ihrem Studium unterstützen. Hierzu gehören die Didaktische Sammlung Deutsch, die Werkstatt DaZ für alle Fächer, die Grammatikwerkstatt oder die Schreibberatung, die sie aufsuchen können, wenn Sie Unterstützung beim Verfassen von Hausarbeiten oder anderen Texten benötigen. Außerdem finden Sie auf den Serviceseiten („Service & Links“) Literaturlisten und andere wichtige Links.

<https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/sprachdidaktisches-zentrum>

Beachten Sie bitte außerdem die allgemeinen Angaben zum Studium im „Studienführer Deutsch“ und auf der Homepage des Instituts für deutsche Sprache und Literatur.

Stefan Jeuk, 01. November 2022